

unter dem ‚Gesetz der Gnade‘ so darstellt, daß durch diese Botschaft die Menschen Jesus als den Heilenden erfahren“ (69). Ein ermutigendes Buch für alle im Krankendienst Tätigen!

H. J. Müller

GAULY, Heribert: *Gesucht: Ein Pastoralkonzept*. Orientierungspunkte im Dienst einer Gemeinde. München 1984: Don Bosco Verlag. 132 S., kt., DM 17,80.

Der Mainzer Pastoraltheologe will „durch Rückbesinnung auf die theologischen Wurzeln des kirchlichen Handelns Orientierung und Ermutigung für den heutigen – oftmals frustrierenden – pastoralen Alltag“ bieten (vgl. Klappentext). Er tut dies in einer Darbietung von locker aneinandergereihten Einzelbetrachtungen, z. B. zum Problem der Seelsorger heute, zum Ziel, zum Einstieg, im Hinblick auf Teilziele. Dabei ermuntert er dazu, die Situation zu sichten, Teilziele herauszuarbeiten, denn, wie er richtig sagt: Ziele, vor allem das Gesamtziel der Pastoral, sind vorgegeben, die Situation und die pastoral Handelnden sind die „Variablen“. Bemerkenswert auch die gesunde Skepsis des Verfassers gegenüber übertriebenen Feinanalysen der pastoralen Situation am Ort. – Das Buch enthält also eine ganze Reihe beherzigenswerter Hinweise. Nur – ein Pastoralkonzept ist es nicht. Ein solches, wirkliches, habe ich übrigens bisher erst einmal gesehen, wobei meine Erfahrungen natürlich begrenzt sind. Aber das war in Salvador de Bahia, Brasilien... P. Lippert

BIEMER, Günter – TZSCHEETZSCH, Werner: *Wagnisse*. Ein Lebensbuch für junge Leute. Freiburg 1984: Herder Verlag. 118 S., kt., DM 10,80.

Autorinnen und Autoren, alle stehen in der kirchlichen Jugendarbeit, G. Biemer ist Professor für Religionspädagogik und Katechetik an der Universität Freiburg, haben selbstverfaßte Texte zu den Themenbereichen: Selbstvertrauen, Liebe, Schuld, Verwandlung und Gerechtigkeit zusammengestellt. „Es sind Texte aus dem eigenen Leben und Erleben. Es gibt dicht gefaßte Randnotizen, die schnell nach einem vollen Tag hingeschrieben wurden. Es gibt vorüberlegte Meditationen. Du findest Ver-Dichtung einer Partnererfahrung, aber auch gemeinsam gesponnene Träume von der ‚anderen‘ Welt, Bibeltexte, die einmal Schlüsselerlebnisse vermitteln, und klagende, fragende, suchende Texte.“ (115) Dieses Buch ist also ein kleines, gemeinsames Tagebuch, ein Meditations-, Lese- und Gebetbuch, oder, wie es ein wenig zu hoch gegriffen im Untertitel heißt, ein Lebensbuch. Es drückt den gegenwärtigen Kommunikationsstil der heutigen Jugend aus: Sehnsucht nach Nähe, aber auch Angst vor der sich an den anderen verpflichtend bindenden Nähe. Dieses Buch ist ein gutes Geschenk für junge Leute. K. Jockwig

Religionspädagogik – Katechetik – Erwachsenenbildung

Religionspädagogisches Kompendium. Hrsg. v. Gottfried ADAM u. Rainer LACHMANN. Ein Leitfadens für Lehramtsstudenten. Göttingen 1984: Vandenhoeck & Ruprecht. 356 S., kt., DM 34,-.

Aus der Arbeit mit Studierenden für das Lehramt Evangelische Theologie an öffentlichen Schulen ist vorliegendes Kompendium entstanden. Es geht den Autoren darum, das Grundwissen für das Gebiet der Religionspädagogik und der Religionsdidaktik darzustellen. Damit ist eine Fachdidaktik des evangelischen Religionsunterrichts entstanden. Gleichzeitig vermittelt dieses Buch allen Studierenden der Theologie eine grundlegende Information für das Fach „Religionspädagogik“. Den Pfarrern und Religionslehrern wird hier ein sehr guter Überblick über den derzeitigen Stand der Religionspädagogik gegeben. Das Kompendium gliedert sich in zwei Hauptteile. Im ersten Teil geht es um die religionspädagogischen Grundlagen: Verständnis und Aufgaben religionsunterrichtlicher Fachdidaktik; religionspädagogische Konzeptionen des 20. Jahrhunderts; Begründung des schulischen Religionsunterrichts; religiöse Erziehung und Sozialisation des Schülers; Beruf und Rolle des Religionslehrers; Lehrpläne; Wege der Unterrichtsvorbereitung. Im zweiten Teil geht es um den fachdidaktischen Transfer. An zentralen biblischen, kirchengeschichtlichen, dogmatischen,